Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1800)

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf gleiche Urt für gultig erklart werden muffen ,aber bestritt er Dolders Vorschlag mit Rachbrut, wie die Wahlen aller übrigen Bahlversammlungen, indem er fich bemühte, die Eriftenz einer Oftreichis benn sonst find die gewählten Beamten nicht sicher, schen Parthei zu beweisen, die auf den Umsturz ber ob nicht noch Einwendungen gegen ihre Ermahlung Republik abzielen, und die alte Olygarchie und den gemacht werben.

Carrard glaubt, einige biefer Bahlen fegen wieder einführen wollen. auf andere Urt behandelt worden, er fodert alfo auch hier Diejenige Behandlung, welche Die frubern fibenten, und zwar hauptfachlich aus bem Grunde,

erlitten.

Die Fortsetzung folgt.)

7ten Januar.

derte der Prafident Dolder in einem schriftlichen Vor, Gleichheit gegrundete Ordnung der Dinge auf trage die jammervolle Lage des Vaterlandes. Er defte recht erhalten, und befestigen wollen. Die Hanptquellen des Clendes auf, und gab Vorschläge Da die BB. Laharpe und Oberlin dieses zu heilsmitteln. Unter jene gablte er die Ueber, Amendement verwarfen, so blieb es, wie selbst die fchwemmung des helvetischen Bodens durch auswar: Motion des Prafidenten, ohne allen Erfolg. Ware tige Truppen, und das leidige Schiksal, das helt diese angenommen worden, so hatte wahrscheinlich vetien jum Schauplatze des Krieges gemacht. Bet die Begebenheit des 7ten Jan. eine ganz andere treff der hilfsmittel erklarte er freimuthig, daß sie Wendung genommen.
feineswegs in der Macht des Bollziehungsdirektor riums lagen, indem ihm das öffentliche Zutrauen ganglich fehle, und die hochst nothwendige Harmos nie zwischen ihm und der Nationalversammlung auf selöst fen. "Zudem, fagt er, gab die Geschichte In St. 61. S. 242. Sp. 1. 3. 14. von unten. 3, vom 9. Dez. dem Dasenn des Direktoriums einen Das Ende dieses Abschn. von Anderwerths Meinung, 53 bolichen Streich; und am 10. Dez. erhielt ich von muß gelesen werden, wie folgt:
34 Paris ein Schreiben, das von den am Tage zu: Daß jedem Rath 3 Tage zur Berathschlagung 50 bor bereits vorgeschlagenen Maasnahmen sprach, eingeraumt worden maren, mahrend welcher Zeit so wie auch von einigen andern Entwürfen *; die jedes Mitglieb der Rathe seine Einwendungen hatte gleiche Sache erwähnten auch andere Briefe von andringen können, welche von eigens ernamten Mits Zürich, Lausanne u. s. w. "— Rach offenem und gliedern der vereinigten Ausschüssen hätten beants redlichem Eingeständnisse, daß es dem Direktorium wortet werden, und dann der vorgelegte Entwurf an hinreichenden Mitteln gedreche, zu helfen, zu durch geheimes Stimmenmehr angenommen, oder retten, und zu heilen, stellte B. Dolder die Nothe verworfen werden müssen. Dem Vernehmen nach wendieset vor die Line Bestehmen in andere Genden der Verleiche keine Stimmenmehr angenommen, oder wendigkeit vor, die Zügel der Regierung in andere fanden derlei Borfchlage beim Genat feinen Beifall; Bande zu legen. Formlich machte er seinen Collegen moge derfelbe zweimäßigere entdecken, und ich mich ben Borschlag, ihre Entlassung bei dem gesetzgebenden in meiner mir aufferst schmerzlichfallenden Besorgnis Corps einzugeben, und überreichte hiezu wirflich den irren, daß wir, wenn fich das geseggebende Corps Entwurf zu einer Bothschaft. nicht entschließen will, den Conflicutionsentwurf vor

fitutionswidriges vorfiel, die Wahlen für gultig er/Tagesordnung vor, und Labarpe erklarte, daß et Ammann beharret, weil die Wahlen an sich nichts mehr von der Olygarchie zu fürchten habe; selbst gültig sind, wenn sie weder geset, noch verfas, sobald man Maasnahmen ergriffen, um der neuen sungswidrig sind. Efcher beharret, weil die Wahlen des Thurgaus schaffen, als bisher das Direktorium hatte. Zugleich alten Koderalismus unter einigen Beschrankungen

Der B. Savarn trat auf die Seite des Pras weil die Direktoren bas Butrauen nicht besagen, um

mit gluflichem Erfolge regieren zu konnen.

Der B. Secretan wollte, ohne dem Bousschlag des B. Dolders beizustimmen, gleichwohl durch eine Bothschaft den gesetzgebenden Rathen ers flaren, daß das Direktorium entschlossen fen, seine Sewalt niederzulegen, sobald fie öffentlich werden In der Morgenfigung des Direft. am 7. Jan. fchil erflart haben , daß fie die neue auf Freiheit und

Berichtigung.

nicht entschließen will, den Constitutionventwarf vor Ueber Diese Motion Schlug Dberlin einfache feiner Berathschlagung burch folche vereinigte Com missionen borber debattieren zu lassen, wir uns nicht *) Einer von diesen Entwurfen hatte zur Absicht sobald über die neue Constitution vereinigt haben einige Glieder des Direktoriums und mehrere der werden, als es die bedrängte Lage unsers jungluklis Gesetzgebung auf eine listige oder gewaltthätige chen Vaterlandes und der laute Wunsch des hand Weise zu beseitigen.